

Wegweiser in der saarländischen Jazzlandschaft

Christoph Mudrich ist Pianist, Komponist, Arrangeur, Orchesterchef und vor allem Lehrer

Vor 20 Jahren hat Christoph Mudrich den Jazzworkshop Sulzbach mit aus der Taufe gehoben. Bevor am 5. März der hochkarätige Blue-Note-Unterricht beginnt, stellen wir den Profimusiker und Kursleiter vor.

Von SZ-Mitarbeiter
Stefan Uhrmacher

Saarbrücken/Sulzbach. Längst zu einer überregional geschätzten Institution gemauert hat sich der Jazzworkshop Sulzbach. Mit der aktuellen Ausgabe vom 5. bis 7. März feiern die alljährlichen Wochenendkurse der Musikschule Sulzbach-/Fischbachtal ihr 20-jähriges Jubiläum. Leiter und Mitbegründer ist der Saarbrücker Musiker Christoph Mudrich, Fachbereichsleiter Jazz der Sulzbacher Ausbildungsstätte. Jenseits der regen Saarbrücker Experimentaljazz-Szene ist Christoph Mudrich, seines Zeichens Pianist, Komponist, Arrangeur und Orchesterchef, einer der wenigen Traditionalisten. Am liebsten nimmt sich der 1960 geborene Kulturförderpreisträger der Stadt Saarbrücken die unvergesslichen US-Songklassiker der Swing- und Modernjazz-Ära vor, um sie immer wieder neu zu bearbeiten und sich zu eigenen Kompositionen inspirieren zu lassen. Während seines Studiums der Germanistik und Philosophie in Saarbrücken und Mainz ent-

schloss sich Mudrich, den Schritt zum Profimusiker zu wagen: „Ein abwechslungsreicher und kreativer Beruf“, wie der Inhaber des (momentan brach liegenden) CD-Labels „BlueConcept“ auch nach mehr als zwei Jahrzehnten betont. „Die wirtschaftliche Seite ist wie in jeder Form der Selbstständigkeit ein Auf und Ab, aber ich kann nicht klagen.“ Spielen und Schreiben hingen ein wenig vom „Angebote machen und noch mehr von der Nachfrage ab“.

Neben Band-Unternehmungen wie Christoph-Mudrich-Trio (teils mit Annette von Eichel), Bruno Piroth/Christoph Mudrich Quartett, The Latin Project und dem international besetzten Jazzorchester Europool schrieb er bereits mehr als 20 Auftragskompositionen für verschiedenste Theater von Saarbrücken bis Koblenz und für freie Produktionen bis nach München. Mudrich teilte die Bühne mit Stars wie Lee Konitz, Jimmy Woode, Janusz Stefanski und konzertierte in Frankreich, Belgien, Italien und Tschechien. Durch die „sehr zeitintensive Konstante“ Unterrichten – teils auch privat – ist der Chef der Uni-Bigband und ehemalige Leiter des Landes-Jugend-Jazzorchesters heute aber „überwiegend vor Ort, was auch völlig in Ordnung ist“. Ihm liege „nichts am bloßen Woanders-Sein; wenn das mit Musik verbunden ist, aber immer gerne“.



Christoph Mudrich leitet den Jazzworkshop Sulzbach. Die Wochenendkurse der Musikschule Sulzbach-/Fischbachtal sind eine überregional geschätzte Institution.

Foto: Jean M. Laffitau

Mudrich, dessen Gattin Barbara (Hauptberuf: Hebamme) als Sängerin in seiner Formation „Ladies & Gentlemen“ mitwirkt, zählt sich zu den „(Un)glücklichen, bei denen Beruf und Hobby identisch sind – und für den Rest habe ich ein ausgefülltes Privatleben.“

Durch die Lehrtätigkeit und seine Dominanz bei der Konzertreihe „Blue notes im Schloss“ unterhält Christoph Mudrich zweifellos stattliche Ländereien in der hiesigen Jazzlandschaft, die er wie folgt charakterisiert: „Es gibt nicht ‚eine‘ saarländische Jazz-

szene, dazu gibt es zu viele verschiedene Interessenlagen.“ Anderswo sei das kaum anders: „Wenn es um die Sache, also die Musik geht, sind regionale Unterschiede nur Folklore.“

◆ Infos: www.musikschule-sulzbach-fischbachtal.de

AUF EINEN BLICK

Der Jazzworkshop Sulzbach startete 1990. Er ging, wie Christoph Mudrich sich erinnert, aus seinem damaligen Jazzquartett „Rebop“ hervor. Die Idee hatte Bassist Florian Döling; zu den Rebop-Musikern gesellte sich als fünfter Dozent der Gitarrist Roland Gebhardt.

Besondere Kennzeichen des Wochenendkurses waren von Anfang an neben der üblichen Instrumentalunterrichts umfänglicher Ensembleunterricht und abendliche Konzerte von Dozenten und Teilnehmern im Salzbrunnenhaus. Letztere kamen zunächst in überschaubarer Menge aus der Region; später kletterte die Schülerzahl gegen Hundert, manche reisten aus Hamburg und München an. Mit 90 Euro für drei Tage ist die Teilnahmegebühr kostengünstig. Als Sponsor hilft die Sparkasse, ein rühriger Förderkreis kümmert sich um Verpflegung und Unterkunft.

Neun Dozenten haben sich vom 5. bis 7. März in Sulzbach angesagt, darunter die Sängerin Romy Cameron; das Fach Saxophon ist doppelt besetzt. *uhr*